

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

CDU- Fraktion

im Hause

Dienststelle Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Jugendarbeit und Kommunale Bildungsplanung, Markt 71	
Auskunft erteilt: Herr Liedtke	Zimmer: 209
Telefon (0 22 41) 2 43-0	Durchwahl: 473
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77473
E-Mail-Adresse: <a href="mailto:harry.liedtke@sankt-augustin.de">harry.liedtke@sankt-augustin.de</a>	
Internet-Adresse: <a href="http://www.sankt-augustin.de">http://www.sankt-augustin.de</a>	
Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice (Ärztehaus)
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr – 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

5/20-Lie

13.07.2011

Anfrage: „Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen“, Drucksachen-Nr.: 11/0018 für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.02.11 (Beantwortung verschoben auf die Sitzung am 05.07.2011)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zu der Anfrage vom 17.01.11 „Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen“ (Ds.Nr.: 11/0018) wird wie folgt Stellung genommen.

### Fragestellung:

1. Kann die Stadtverwaltung zum Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt Daten und Fakten nennen bzw. bei Krankenhäusern oder anderen Institutionen erfragen?
2. Sind den Fachstellen bei der Verwaltung Gründe bekannt, wieso der Jugendschutz nicht ausreichend greift?
3. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, noch besser präventiv auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die vom Alkoholkonsum ausgehen?
4. Könnte man in Sankt Augustin Projekte zur Suchtprävention einsetzen, die vom Gesundheitsministerium bzw. von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung angeboten werden?
5. Ist bekannt, ob sich die Sankt Augustiner Schulen und Jugendeinrichtungen und -verbände mit der Thematik befassen und sich an Präventionskampagnen beteiligen, wie beispielsweise an Wettbewerben und Aktionen der Krankenkassen?

Die einzelnen Fragestellungen der Anfrage werden zusammenfassend beantwortet.

Die Verwaltung beschäftigt sich insbesondere im Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in den verschiedenen Fachdiensten mit der Problematik des Alkoholmissbrauchs von Jugendlichen. Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz wird als Querschnittsaufgabe aller Fachkräfte der Jugendhilfe verstanden. Zu den Themen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes zählt auch die Frage, wie auf die gesellschaftlich in verschiedenen Zeitabschnitten immer wieder besonders intensiv in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Phänomene des Alkoholmissbrauchs von Jugendlichen und verstärkt auch durch Kinder präventiv reagiert werden kann. Im Zusammenhang mit der Karnevalszeit und der Weiberfastnachtparty wird der Fragenkomplex ebenso diskutiert wie im Alltag der Jugendeinrichtungen und der mobilen Jugendarbeit/ Streetwork. Dabei kommen u.a. auch die Materialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Einsatz. Der Verein zur Förderung der Jugendeinrichtungen bietet in Zusammenarbeit mit Schulen Projekte im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Rahmen an und ist hierfür auch schon mit dem Förderpreis „Starke Kids“ prämiert worden. Aus Mitteln des Kinder- und Jugendschutzes werden zudem Projekte an Schule gefördert. Neben dem Kinder und Jugendlichen selbst sind auch Eltern Zielgruppe von Information und Beratung, z. B. durch Auslage des Elternflyers „Komasaufen“.

Im Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplan steht das Handlungsfeld „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ noch auf der Agenda. Die Thematik der Anfrage wird dort noch einmal differenziert aufgegriffen, insbesondere nachdem auch in Sitzungen des Jugendstadtrates von örtlichen Erscheinungsformen von Alkoholmissbrauch Jugendlicher bei sog. Brauchtumsveranstaltungen berichtet wurde. Auch der Jugendstadtrat will sich mit Vorschlägen und eigenem Einsatz bei einer Jugendschutzkampagne beteiligen, wie sie im Maßnahmenplan des Kinder- und Jugendförderplanes vorgesehen ist.

Im Jugendhilfeausschuss wird über Konzept und Vorgehensweise bei der beabsichtigten Kampagne rechtzeitig informiert.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Schumacher  
Bürgermeister